

A-2 Jetzt den Weg frei machen für Investitionen in unsere Zukunft

Antragsteller*in: Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück)

Tagesordnungspunkt: 3. Kommunalpolitische Erklärung

Verfahrensvorschlag: Abstimmung

Antragstext

1 Wir wollen Städte und Dörfer, in denen es sich gut leben lässt. Deshalb setzen
2 wir GRÜNE uns für modern ausgestattete Kitas und Schulen ein, in denen kein
3 Staub von der Decke bröckelt, für einen attraktiven ÖPNV und ein modernisiertes
4 und reaktiviertes Schienennetz sowie für ausgebaute Radwege und Straßen ohne
5 Schlaglöcher. Wir wollen günstige, saubere Energie aus Sonne und Wind, weiterhin
6 stabile Stromnetze und eine zuverlässige Wärmeversorgung sowie flächendeckenden
7 Mobilfunkempfang und Glasfaserinternet für jedes Haus. Wir setzen uns für mehr
8 bezahlbaren Wohnraum ein, für eine Verwaltung, die Digitalisierung lebt sowie
9 für beispielbare Sportplätze und moderne Schwimmbäder. Wir wollen Räume, die uns
10 auch mit fortschreitendem Klimawandel ein gesundes Wohnen und Arbeiten
11 ermöglichen. All das sind keine Extrawünsche, sondern die Basis eines guten
12 Lebens vor Ort und für unser gesellschaftliches Miteinander.

13 Wir müssen feststellen: in der Vergangenheit wurde leider zu wenig für den
14 Erhalt und den Ausbau dieser Infrastrukturen investiert. Der Investitionsstau in
15 den Kommunen ist bundesweit gigantisch – laut dem KfW-Kommunalpanel 2023 bemisst
16 er sich auf 165,6 Milliarden Euro. Auch in Rheinland-Pfalz wächst der Bedarf an
17 kommunalen Investitionen, zugleich sind die Möglichkeiten vielerorts stark
18 eingeschränkt. Der Investitionsstau bedroht zunehmend die Daseinsvorsorge vor
19 Ort und schwächt tendenziell das Vertrauen in öffentliche Institutionen und in
20 die Demokratie. Die Menschen im Land müssen sich auf eine funktionierende
21 Infrastruktur verlassen können. Darüber hinaus braucht auch die Wirtschaft
22 passende Rahmenbedingungen und Planungssicherheit, um zur lokalen Wertschöpfung
23 und einem attraktiven Zukunftsstandort beizutragen.

24 Die Herausforderungen unserer Zeit, allen voran der Umgang mit der Klimakrise
25 und ihren spürbaren Auswirkungen, bedürfen erheblicher Haushaltsmittel. Die
26 öffentliche Hand hat die Aufgabe, die notwendigen Rahmenbedingungen für den
27 Aufbau von klimaneutralem Wohlstand und Resilienz zu schaffen und die soziale
28 Infrastruktur zu sichern. Andere Industrienationen wie die Vereinigten Staaten
29 machen es mit dem Inflation Reduction Act (IRA) vor und bringen wegweisende
30 Investitionsprogramme auf den Weg. Angesichts der aktuellen Haushaltslage und
31 mit den bestehenden, starren Schuldenregeln droht der Staat diesen wichtigen
32 Aufgaben nicht mehr gerecht zu werden. Die Schuldenbremse in ihrer aktuellen
33 Fassung wird zunehmend zu einer Zukunftsbremse.

34 Das nötige Geld jetzt in die Hand zu nehmen, bedeutet auch in
35 Generationengerechtigkeit zu investieren. Denn unseren Kindern und Enkeln wollen
36 wir ein modernes, funktionierendes und klimaneutrales Land hinterlassen und
37 keine aufgeschobenen Lasten und marode Infrastrukturen. Wir können unsere
38 Klimaziele erreichen, unseren Wohlstand erneuern, soziale Sicherheit
39 gewährleisten und eine gute Zukunft schaffen, wenn wir uns trauen, die
40 notwendigen Schritte zu gehen und die Mittel für die nötigen Investitionen –
41 privat wie öffentlich – zu mobilisieren.

42 Bereits jetzt fordern renommierte Wirtschaftswissenschaftler*innen,
43 Unternehmer*innen, Gewerkschafter*innen und Ministerpräsident*innen jeder
44 Couleur den Weg frei zu machen für dringend notwendige Zukunftsinvestitionen.
45 Mit diesem Rückenwind aus der Breite der Gesellschaft wollen wir GRÜNE nicht bis
46 zum Sankt-Nimmerleins-Tag warten, sondern jetzt Investitionen in die Zukunft
47 möglich machen und diese verlässlich gestalten:

- 48 • Wir rheinland-pfälzische GRÜNE fordern eine zügige Modernisierung der
49 Schuldenbremse auf Bundesebene und unterstützen alle Bestrebungen, die
50 eine Reform möglich machen. Wir wollen, dass öffentliche Investitionen,
51 die neue Werte schaffen und bestehende Werte erhalten, zukünftig auch über
52 Kredite finanziert werden können. So schaffen wir nötige
53 Planungssicherheit und Rahmenbedingungen, damit auch Unternehmen
54 Zukunftsinvestitionen in den Wirtschaftsstandort, in lokale Arbeitsplätze
55 und regionale Wertschöpfung tätigen.
- 56 • Wir unterstützen die Idee des „Deutschland-Investitionsfonds für Bund,
57 Länder und Kommunen“ der Grünen Bundestagsfraktion. Mit Hilfe dieses
58 Fonds, der durch eine Reform der Schuldenbremse möglich wird, soll gezielt
59 in die Erneuerung und Dekarbonisierung der Wirtschaft, in innovative
60 Zukunftstechnologien und in eine funktionierende Infrastruktur investiert
61 und somit gesellschaftlicher Mehrwert geschaffen werden.
- 62 • Wir rheinland-pfälzische GRÜNE fordern den Bund auf, diesen Fonds mit
63 ausreichend Mittel für die Bedarfe der Länder und Kommunen auszustatten.
64 Gerade unsere Kommunen, die Herzkammern unserer Demokratie, müssen
65 dringend in Kitas, Schulbauten, Krankenhäuser, Wärmenetze, in Busse und
66 Bahnen, in bezahlbare Wohnungen oder Schwimmbäder und Sportplätze
67 investieren und brauchen hierfür finanzielle Unterstützung.
- 68 • Wir wollen die Idee des Investitionsfonds weiterverfolgen, auch wenn eine
69 Modernisierung der Schuldenbremse keine verfassungsändernde Mehrheit im
70 Bund findet. Eine Alternative ist ein im Grundgesetz verankerter
71 Investitionsplan in Form eines Sondervermögens. Das wäre eine begrenzte
72 Lösung, welche die aktuelle, starre Schuldenbremse nicht in Frage stellt,
73 aber die von allen Seiten geforderte klimaneutrale Erneuerung unserer
74 Wirtschaft und Modernisierung der Infrastruktur ermöglicht. Ein solches
75 Finanzierungsinstrument bindet auch zukünftige Bundesregierungen und sorgt
76 damit für Verlässlichkeit. Das ist vor allem für private Investitionen
77 wichtig, die neben den öffentlichen Maßnahmen eine bedeutende Rolle
78 spielen.
- 79 • Für uns geht eine funktionierende, ausreichend finanzierte Infrastruktur
80 einher mit effizienten Abläufen. Das betrifft vor allem staatliches
81 Handeln, was in und mit den Verwaltungen die Rahmenbedingungen für die
82 Entwicklung unserer Gesellschaft und unserer Infrastruktur setzt. Darum
83 wollen wir GRÜNE hinderliche Bürokratie abbauen sowie auf allen Ebenen
84 Verwaltungsprozesse vereinfachen und digitalisieren. Dazu wollen wir auch
85 Praxis-Checks in Verwaltungen einführen, um Entscheidungen einfacher und
86 somit schneller umzusetzen. Das von uns mitentwickelte Kommunale
87 Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI) und die

88 Zentralisierung der Windkraftgenehmigungen im Land setzen hierbei wichtige
89 Maßstäbe.

90 Wir werden hierzu auch weiterhin auf Landesebene aktiv und Wege eröffnen, um die
91 dringend nötigen Investitionen tätigen zu können. Nicht handeln war und ist für
92 uns GRÜNE in Rheinland-Pfalz keine Option.

93 • Dabei geht es uns auch für unsere Kommunen um den Dreiklang von
94 Ermöglichung, Finanzierung und Umsetzung. Aktuell ist es vielen
95 finanzschwachen Kommunen haushaltsrechtlich nicht möglich zu investieren.
96 Dies ist selbst dann der Fall, wenn nur ein geringer Eigenanteil fällig
97 wird oder sie durch die Investition den weiteren Wertverlust ihrer
98 Infrastruktur aufhalten könnten. Kommunen sollten bei ihren Liegenschaften
99 grundsätzlich Werterhalt auch durch kreditfinanzierte Investitionen
100 gestalten dürfen. Das schafft zudem einen hohen gesellschaftlichen Wert
101 für ein funktionierendes Gemeinwesen und für das kommunale Ehrenamt. Mit
102 der Ermöglichung von Investitionen in wirtschaftliche Projekte im Bereich
103 Energieeffizienz und Erneuerbare Energien zeigen wir bereits heute, wie
104 dies vor Ort erfolgreich funktioniert.

105 • Zur Mobilisierung von Privatkapital wollen wir die Investitions- und
106 Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) nach dem Vorbild der Europäischen
107 Investitionsbank (EIB) zu einer echten Klima-Investitions-Bank
108 weiterentwickeln. Mit Grünen Anleihen (Green Bonds) soll die
109 Refinanzierung ökologisch nachhaltiger Projekte ermöglicht werden.
110 Förderprogramme, öffentliche Garantien und Gründungs-/Investitionskredite
111 des Landes sollen klar auf die Transformation zu einer klimaneutralen
112 Wirtschaft ausgerichtet werden und Investitionsanreize schaffen.

113 • Wir wollen auch in Rheinland-Pfalz die Diskussion über ein Sondervermögen
114 für Zukunftsinvestitionen voranbringen. Dazu werden wir prüfen, welche
115 Möglichkeiten uns die aktuelle Rechtsprechung bietet. Das Urteil des
116 Bundesverfassungsgerichts zum Klima- und Transformationsfonds (KTF) sowie
117 dessen Entscheidung zum Klimaschutzgesetz aus dem Jahr 2021 werten wir auf
118 seine Auswirkungen auf ein mögliches Sondervermögen für Rheinland-Pfalz
119 detailliert aus. Wir wollen der Frage nachgehen, wie diese beiden
120 Entscheidungen miteinander zu vereinbaren sind, damit wir auch in
121 Rheinland-Pfalz mehr investieren können, um unsere rheinland-pfälzische
122 Wirtschaft klimaneutral umzubauen, unsere Infrastruktur zu modernisieren
123 und den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Land zu stärken.

Unterstützer*innen

Hannah Heller (KV Speyer); Ernst-Christoph Stolper (KV Neustadt an der Weinstraße); Katrin Brunke (KV Mainz); Pia Schellhammer (KV Mainz-Bingen); Ingrid Bäuml (KV Cochem-Zell); Lea Heidbreder (KV Landau); Michael Hauer (KV Trier); Verena Örenbas (KV Ahrweiler); Jutta Blatzheim-Roegler (KV Bernkastel-Wittlich); Maurice Kuhn (KV Rhein-Pfalz); Rebecca Stallbaumer (KV Mayen-Koblenz); Natalie Cramme-Hill (KV Trier); Josef Winkler (KV Rhein-Lahn); Lisett Stuppy (KV Donnersberg); Carl-Bernhard von Heusinger (KV Koblenz); Oliver Schönborn (KV Rhein-Hunsrück); Marlon Wrasse (KV Westerwald); Julian Gerz (KV Bad Dürkheim); Matthias Jurczak (KV Ludwigshafen); Tim Martens (KV Mainz); Misbah

Khan (KV Bad Dürkheim); Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel); Manfred Brinkhoff (KV Ahrweiler); Katrin Eder (KV Mainz); Lennart Kammann (KV Birkenfeld); Tabea Rößner (KV Mainz); Stephan Buchner (KV Mainz-Bingen); Lea Siegfried (KV Kaiserslautern); Lydia Enders (KV Bitburg-Prüm); Paul Bunjes (KV Kaiserslautern); Fabian Ehmann (KV Mainz)